



In Berghütte trifft  
Moderne auf Tradition

Ferienhaus mit Wieder-  
erkennungswert



Neue Chalets als  
Urlaubs-Zuhause





Reinhard Madritsch Robert Pfurtscheller

## Holz erlaubt einen kreativen Spielraum

Architekt Reinhard Madritsch und Robert Pfurtscheller ergänzen sich in ihren Fähigkeiten und betreiben eine erfolgreiche Aufgabenteilung.

Seit rund 20 Jahren besteht die Zusammenarbeit von Architekt Reinhard Madritsch und Robert Pfurtscheller – ein gemeinsames Büro, in dem man zwar zusammenarbeitet, „aber jeder führt seine eigenen Projekte durch bzw. setzen wir auch gemeinsame Vorhaben um“, bestätigt Architekt Madritsch.

Die beiden ergänzen sich auch gut: Robert Pfurtscheller ist der kreative „Baukünstler“, Reinhard Madritsch ist bei jenen Projekten angesiedelt, wo wirtschaftliche Aspekte eine Rolle spielen.

### Arbeitspektrum

Das Büro in Innsbruck kann auf ein breites Spektrum an Projekten verweisen. „Wir machen sehr vieles, auch unterschiedliches, das geht aber nur, wenn man sich aufteilt“, meint Madritsch. Sein Partner mache kleine, feine Vorhaben, die oft kompliziert seien, er widme sich größeren Projekten vor allem im touristischen bzw. Wohnbaubereich.

Da die Anforderungen der Bauherren wachsen, werde man mit jedem Projekt professioneller, aber auch „g'scheiter“. Madritsch und Pfurtscheller haben sich vor allem im touristischen Bereich durch ihre sensible Vorgangsweise einen Namen gemacht. „Hier hat sich auch unsere Philosophie verändert. Wir bauen nicht mehr für die Gäste, sondern für die Gastgeber, die das Produkt dann an ihre Gäste verkaufen“, erläutert Architekt Madritsch.

### Spezialgebiete: Sanierungsvorhaben und Holzbau

Einen Namen hat sich das Innsbrucker Büro im Bereich von Altbau-sanierungen bzw. allgemeinen Sanierungsvorhaben gemacht.

„Diese Bereiche sind sehr fordernd, da haben wir uns aber profiliert“, ist Architekt Madritsch auch über eine zweite Spezialisierung stolz: „Der Holzbau ist unsere Sache und damit haben wir uns intensiv beschäftigt.“

Er selbst kommt aus der Tischlerbranche. Auch hier ergänzen sich Madritsch und Pfurtscheller ideal.

Die Liebe zu Holz ist nie verloren gegangen. „Eher müssen wir bei den Bauherren Überzeugungsarbeit leisten. Die Entwicklung im Holzbau läuft kreativ und schnell ab. Ständig wird etwas Neues erfunden und daher kann man als Architekt auch Neues ausprobieren. Die Branche ist ungemein vielschichtig geworden. In diesem Bereich bin ich hellhörig, da hier viele Möglichkeiten entstehen“, so Reinhard Madritsch.

Holz eröffnet für die Architekten einen kreativen Spielraum, speziell bei Projekten, wo es um die Revitalisierung von Bauernhäusern oder anderen Sanierungsvorhaben geht.

„Ich bin mit Holz groß geworden, Robert ist ein minimalistischer Typ, den alles interessiert, was leichter als Beton ist. Zudem ist Holz ein Werkstoff, der überall eingesetzt werden kann. Bis auf einen Keller haben wir alles schon gemacht.“

merkt Architekt Madritsch an. Die folgenden Projekte zeigen einen Querschnitt über das Spektrum des Büros.



## Sanierung Kesslerstadel

Denkmalgeschützter Stadel wird Schritt für Schritt erneuert, Matri in Osttirol (A)

Das aus dem 16. Jahrhundert stammende und als Veranstaltungshaus des Österreichischen Alpenvereins genutzte Haus wird schrittweise erneuert.

„Derartige Projekte kommen immer öfter“, bestätigt Architekt Madritsch. Aus einem Leerbestand wird eine Vitalisierung – hier Ferienwohnungen – gewünscht. Beim Kesslerstadel sei dies so erfolgt, dass von außen die Renovierung fast nicht erkennbar ist.

### Erste Bauphase

In der ersten Bauphase wurde im Dachboden eine „Bergsteigerwohnung“ für bis zu neun Personen als elegante Selbstversorger-Wohnung mit zwei Schlaflagerartigen Räumen mit Bad und WC, Aufenthaltsraum mit Küche, Terrassen und Rückzugsbereichen eingebaut. Die erdgeschossigen Veranstaltungsbereiche bleiben erhalten.

„Das war jetzt der erste Schritt, aber es erfolgen weitere. Es ist unsere Philosophie, nicht alles auf einmal umzusetzen, sondern in mehreren Bauabschnitten. Man fängt klein und überschaubar an, damit beschränkt sich das Risiko für den Bauherrn.“



■ EXPERT BRUNNER, A-9971 Matri in Osttirol, Plattergasse 5, Tel. +43 4875 6944, brunner.gernot@aon.at, www.brunner-expert.at  
 ») Elektroarbeiten.

FCT

Fliesen,  
Fliesen,  
Fliesen

Innsbruck, Stadlweg 36, Tel. 0512 - 36 44 44